Helmut Qualtinger

April! April!

Sketche
1D 2H

„Die Kapuzinergruft können s' nicht abreißen ..."

Ein Frühlingsfest im Palais

Im Garten eines Palais feiern ein Gastgeber, eine Gemeinderätin und ein Bauunternehmer bei Wein und Klaviermusik. Was zunächst wie belangloses Geplauder über Geschichte, Architektur und Politik klingt, kippt nach und nach ins Bedrohliche: Alte Kriegsjahre, dunkle Familiengeheimnisse und ein Massaker durch einen Verwalter im Keller treten ans Licht.

Zwischen Ironie, makabren Anekdoten und gegenseitigen Verdächtigungen oszilliert das Gespräch zwischen nostalgischer Gesellschaftskritik und verdrängten Schrecken. Schließlich bleibt nur ein schaler Witz – „April! April!" – als bitterer Schlussakkord über Verdrängung und Vergessen.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken" wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug" (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl" auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet" (1963) und „Die Hinrichtung" (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.